

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. St. Peter pap. 47

Gerson, Jean

Straßburg, [um 1500]

Dis ist ein nutzliche vnderwisung eynem menschen der do wil leren synen
mund in meisterschaft halten...

[urn:nbn:de:bsz:31-18892](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-18892)

Dies ist ein nutzliche vnderweisung eynē mensche
 der do wolle ren | synen mund in meisterthafft halte
 böse vnd vnünunfftige rede zu vermyde . War
 umb S^{ts} Johannes Crisolting genāt werde
 der guldm̄ mundt das G^{est} Cappittel

Die oder des lebens ist der mund des ge-
 rechten | Es ist hüt der tag | des wir-
 tzen bishoffs | vnd fürtreffeliche
 lezers S^{ti} Johannes | den man gemeynlich nē-
 net Johanes mit dem guldm̄ mund | Dieser
S^{ts} Johānes | ist gewesen ein bishoff zu Consta-
 tinoppel | do hat er vil durch echtung gelitten |
 vor ab vor der keiserinne | vnd ouch de ketzern | den
 er ist gewesen | ein getruwer bestyrmer der wor-
 heit | vnseris cristenlichen glaubēs | vnd stroffer
 der laster | Darumb er dru mole in dz ellend
 ist gesant worden ¶ Wannē her diesem S^{atts}
Johānes | der nam mit dem guldm̄ müd sy ge-
 geben worden | findet man mit in seiner hou bt

historien) die do genant ist historia triptita in latin
gesthriben) Die doch vil wut vnd breit von ym seit /
Man liest aber in einem büchlin) besser viola Sactoy
von ym) do er in dem ellend was / Das er uff em
zit ynbrunsterlich vnd ernstlich von got sthrib) dz
der böse geist zu ym komen sy / vnd hab in die dinte
versthüt) vff das er in moht irren / Do hab er die
feder in den mund gedunct) vnd woz er dar ob ge-
sthriben hab) Die selben büchstaben sigent guldm
gesm) Die andern sprechen) er hab semliche kost-
liche) hupsthe) ubertreffenliche) vnd begrliche lere
gesthriben) das em yeglicher der sine bücher liest)
wol mag gedencken dz sin gesprech mit als wort)
Sunder wie das golt gewesen sye) Also spricht
eine hat geheissen Cristophorus plona) der sine
predigen etliche ob kriegsthem zu latin broht hat)
vnd das ist on zwifel wor) allen denē die synerge-
sthriben vnd bredigen lesen) Wenn sine reden flarte-
ren von inbrunst der liebi) vnd zwitterend ald das
gold) von dem glast der gezierd) Wer findet das
ob sine guldenē müd etwas bligendes vnd mit

guldenes geflossen sy / Vnd dz irth von eynē grosse
 huffen / em dem wemig her für bring / Nym war
 der lobamen wort / Dancksagen wort / bettende
 wort / bichtenden wort / vnder wissenden wort /
 redmessigen wort / widerstreygenden wort /
 Die alle gulden sint / Darumb mag ym wol zū
 geleit werden / der spruch des wisen manns / Wo
 der frucht smes mundes / wurt em yetlicher erfüllt
 mit güttern *Von den süben fruchten / die do wah-*
ssen / vs einem gulden mund / Das ander capittel



In mund hat brocht süben kostlich yetz
 genant frucht / Beduncken dz dirch
 zwo deme frucht sm / got loben vn
 dancken / Nem sie für wor / den dise zwo edelen
 frucht / wahssen off den hohen zederboumen in
 ewiger seligkeit / Den die lieben engel vnd vsser
 welten heiligen / loben got / vnd sagen ym
 danck on vnderloß / Die loben got / darumb dz
 er alles lobes würdig ist / Wen alle vollkinnelheit

aller dīng/ ists allem **I**n ym beslossen / **E**r ist das
aller höchsten gūt/ vnd was sūst gūt mag geheißt
werden / **D**as ist mit witter gūt / den so vil als
es des höchsten güttes ist deilhaftig worden /
Zu dem andern sagen sy im danckbarkeit /
vmb die unzallichen gütter / die sie von ym ent-
pfangen hant / **G**ot loben vnd ym danck sage /
Dis sint die frucht / die do werden getragen vñ
den boumen / die do stont in dem ewigen leben /
Selig ist der mensch / der diese frucht bringet /
in diser zit / den got do zu hat für sehen / das er
in sol loben ym danck sagen / mit hertzen . mit wor-
ten vnd stymmē / Sanctus Hieronimus spricht / **S**elig
ist die zung / die mit anders / weder von gotliche
dingen reden kan / **S**elig ist die zung / die do mit
anders weben ist / den got loben vnd ym dancken /
Den lobest du got yn dīnē hertzen so du vmb sy-
nent willen dīnen bösen sthēdlichen vnnützen

gedencken wider stost / vnd ymen mit noch hen-
gest / **D**u sagest ym danck so du betrachtest /
wie vil güttes du von ym empfangen hast
Aber den lobest du vnd dancktest du got / mit
wercken / wen du mit singen vnd lesen got die-
nest **D**ie drit frucht des mundes ist bette /
das em mensch got bit vmb alle ding die ym
vnd den andren not sint / **D**u meynst du
habest em laster uber wunden / so sterck es
noch in dir / es ist gestilt vnd wen du myst
weneist / so got es wider vff / vnd stoffet de
kopff aber her für / **D**o solt du got alzeit an-
ruffen / dz er dir vnd andren / die mit de
lastren verstrickt sint / zu hilff kernen /
Diese kostliche frucht des anderthigen gebettes /
wachset am mund / vnd ist groß gehalten /
Macht du wol mercken an den treuchs essen
die sie tragen / vs befehlt des höchsten kaisers /
es sint die engel die sie tragen / für die an-
gesicht gottes **A**lso sprach der engel raphael

Zu dem alten tobias / So du hast gebetter / do hab
ich dñm gebet uff geopfert got. **D**ie vierde
frucht des mundes ist bücht / meinst du ob dz
em deme frucht sy do em mensch alle sin sud
lutterlich büchtet / on alle detmentlñ / Dis ist
em frucht / die got alle zit vor ym wil habe /
Als em grosser herre düt / der em biereu oder
apfel / vs emer sthüßlen nypt / vnd für sich
stellet / **D**auid spricht Confessio et pulchri-
tudo in aspectu dñi / Bücht vnd hupfheit /
in der angesicht des herren. **D**ie funfft
frucht ist redmessigkeit / **W**as ist redmessig-
keit / es ist do em mensch rechte wise vnd moß
weiss zu behalten in allen sinen Worten. **E**r
weis was er ret. **W**arumb er ret / **E**r brucht
eben so vil wort / als not ist / vnd mit me
Er redet ouch als er sol / vs geschlossen alle
umbstand / do durch sin red möcht verwerff

litz werden. **D**ie sechst frucht des mundes
 ist / vnderwisen / den nechsten / wie em kostlich
 frucht dz ist / do em menstly den andern vnder
 wiset / got dem herren zu dienen / tugent zu
 üben / er spricht zu ym also halt dich / dz stot
 dir ubel an / do hiet dich vor / vnd also sine
 nechsten yemer meder zu güttem zucht. **D**iese
 frucht hat das holtz des lebens xps ihs vnser
 herre selbs getragen / er hat dz wort gottes
 selbs gebrediget / als er sprach zu sine jun
 gern. **L**ond vns in gon in die stet vnd dorffer
 vff dz ich do predige. **W**an dar zu bin ich komē
Die sübend frucht des mundes ist / Ein ge
 trüwes wider stritten vnd stryigen / die armē
 vnd vnsthuldigen zu besthirmē. **D**iese frucht
 ist fast kostlich wan sie ist seltsam / niemān düt
 den vnsthuldigen bistant / von denen die sin ge
 walt hant / vnd ymen befolhen sint / der wise
 man spricht / man findet vil barmhertziger

menſtken / Aber wer findet einen getrimmen man /
der do hulff bewiſet dem verdriuctē ¶ Das ſint
also ſiben frucht die Saus Erſostima / hat ge-
loffen waſſen vs ſinem mund / do von er wol
mag geheuſſen werden / haben einen gulden
mund / Wie er aber diſe frucht brocht hat /
mag vs ſiner legend wol genomē werden /
warumb zu lang vff dis mol zu erzalen /
darumb loſ ich es an ſton ¶ Wir ſollen lere
ym noch folgen / wan diſe frucht ſint ouch
müglich zu uber kōmen / eine yeden menſtke /
¶ Wer iſt der ^{der} got mit mag lob vnd danck
ſagen / ouch bitten vmb alles dz ym not iſt /
vnd ſin ſund bichten / Summeſtlich reden /
ſine nechsten vnder wiſen / Do zu den gedruck-
ten beſtynnen / Das iſt allen menſtke müg-
lich / Von eyne ſolchen / vs des mund / diſe
ſiben frucht waſſen / werden geſprochen
die wort mynes anfangs / die oder des lebē /
iſt der mund des gerechten **Von ein vnd**

104
vortzeit fliegen vnd mueten eines vnflöttige
mundes das in capittel

Von disen fruchten wurt dm mund ver-
gult / vnd wurest billich genant der
guldin mund / Wan aber an stat des
goldes vernunfftiger wort / dm mund befleckt
vnd ver vnüfert wurt / mit dem geiser der wüs-
ten wort / Den so soltu mit der guldin mü- / Aber
em schwin mul / dz insudelt ym kot / geheissen we-
den / Ein geiser mul / yn welches der böse geist de
geiser der sunden yn gespüet hat / Ein hure-
nussen nest / vol fliegen vnd mueten / vnd von
denen vnflöttlichen verwüstet / Wie kompt
das sprichstu / Wen du mochtest mit lipliche
ougen sehen / Wie es em ding ist vmb eynen
mensthen / Der em vngemeisterete zungen
hat / So wurd dich mit anders bedünken / dan
wie du sehest em hurenussen nest / Do aller
hand wüster bremē / mueten vnd fliegen / so

Der ist
das nest

man sünden mag / Zu samen gesamlet weren / Der
mund der do redet böse wort / do aller wüst vnd
vnflot yn sünden wurt / Ich sünd vil vnd mancher
hand fliegen / die vs diesem nest her für komen /

C Zum ersten sind vergebene wort / die gantz nye-
nen zu nutz oder not sint / **C** Zu dem andren **S**thypf-
liche wort / das ist do ems sthympliche wort redet /
on vernunfftigen anslag der vernunfft **C** Zu de-
dritten sint es stolze wort / **C** Zum vierden redt
etwan em mensch herte wort / Die funfften sint
mügende wort / mügen vnd zürnen ist gegen
em ander zu gleichen / als lewe vnd heiß / dar-
vmb ist mügen mit anders / den em besosser zorn /
C Zu dem sechsten sint verlossne wort **C** Zu de-
siben den sint Schmeich wort so ems dem ander
vnd ym gewonnen gut vnder ougen **C** Zu dem
achtten / verfürliche wort / do em mensch dz ander
mit verfürer oder begert zu verfürer / **C** Zu

+ schmeichelt

dem nunden sind hochsthetliche wort / das be-
 sthrecht / do ems in sinen Worten iijmter eren
 begeret / antweders von wegen der materij die
 er redet / Oder er wil sust klug vnd wise / yn
 siner rede geachtet werden / ¶ Zu dem zehē-
 den sind vermessende wort / do sich em mensch
 vs gut vnd vermisset / das / das ym mit zu stor /
 ¶ Zu dem xi sind besthremende wort / dzist
 do ems nyeman yn sinem gut beduncken wil
 vnder gon / vnd sin meynung alle zu / mit
 sinen Worten düt besthremen ¶ Zu dem xij
 sind entsthuldigende wort / do sich em mensch
 selbs entsthuldiget vnd verspricht ¶ Zu
 dem xiii sind Er ab sthmdliche wort / do ems
 dem andren mit synen Worten sine ere ab
 sthmdet / vnd ym sinen lunden sthwecht
 ¶ Zu dem xiiii sind lügenhaffte wort /
 das ist / do ems semliche ding redt / die er lo-
 gen vnd mit wor sind ¶ Zu dem xv sind

vnerfame wort ¶ Zu dem xvj sint Sicheliche wort /
do ems semlich wort redet / dar vs ym / oder eme
andren sthad mag erwahssen ¶ Zu dem xvij
sint uff hebliche wort / do ems dem andren etoz
vff hebet vnd verwisset / das er ym vor geton hat
¶ Zu dem xviii sint Trugenhafftige wort / do
ems das ander betruigt mit siner rede ¶ Zu
dem xix sint uberflussige wort / das bestreht
do em sach wol mit wenig worten / mocht
vs geriecht werden / So bruchest du uberflus-
sige wort dar zu ¶ Zu dem xx sind vnange-
slagene wort / die her vs gond vnbedocht vnd
on anslag ¶ Zu dem xxj sind vnziteliche wort /
do em mensh mit war nympt der rechten zit / so
er semliche ding verfanglich vnd zymlich rede
mocht ¶ Zu dem xxij sint vnzymliche wort /
das ist / do emer semliche wort redet / die ym syne
pson halp mit zu stont noch zymlich sind ¶ Zu

dem xxij sünd gottes lesterliche wort **E**n zu dem
 xxij sünd mureblend wort / do ein mensche in
 emer gemeyn ist / vnd murelet wider die dyg
 welche von siner oberkeit gebotten werden

En zu dem xxv sünd swerende wort / das
 heisset sweren / do ems sprichet by got es ist
 wort **E**n zu dem xxvi sünd flüchende wort / das

dirch dis oder gms an gang **E**n zu dem xxvij
 sünd stheltende wort / do einer eyne andren
 vnder ougen slaget sin sthuld . sthand vnd
 le vnd vnrecht / **E**n spricht zu ym du bist ey
 sthalk / diep / büb / also vnd also bist du
 ein mensche

En zu dem xxviii sünd smehe
 oder lester wort / Das heisset smehe oder
 lesten / do du eme menschen verwildest / sy
 gebreken / die ym von nature an sint / der
 er nit mag bessern **E**n zu dem xxix sünd .

zankende wort / do ems vmb dz mynste
 ding zanket / vnd nit wil noch geben /

En zu dem xxx sünd dochte rot wort das

ist so du von vnwissenheit wegen / eynem andre
einer vnunnsftigen oder doerchten vor gibest /
vnd mit vnder wegen lossst / so du doch weist
das du die sacht mit verlost / **D**ar zu trieb
dich stham / das du dm vnwissenheit soltest
enderken **A** Zu dem xxxij sint spotliche
wort / do du eins andern düm vnd lon ver-
spottest **A** Zu dem xxxij sind zwoy zungige wort
das besthiebt do ein mensch zwo zungen yn sine
mund hat / vnd redet zu einer pson das / vnd zu
der andern ein anders **A** Zu dem xxxij sind
zwoy tracht wort / das ist do eins semliche wort
redet vs denen mißhellüg vnd zwoytracht
entsprengt **A** Zu dem xxxij sind mersage-
de wort **A** Zu dem xxxv sind clapper wort /
das ist so eins semliche ding offenboert on alle
not / er ist sy mit sthuldig zu sagen / die er
billich verschwigen solt / vnd in mit do zu beruegt /

dan allem er müs ouch etwas geseit haben /
 vs dem die andren mögen meriten / das er ouch
 etwas weiß ¶ Zu dem xxxvi sind rüm wort
 de sich ems selber rümp ¶ Zu dem xxxvii
 sind trou wort / so ems eme andren mit wor-
 ten trouwet ¶ Zu dem xxxviii sind vnünuff-
 tige wort gelüpt wort / do emer etwas ver-
 heisset / on hirsiechtheit vnd on vernunfft

¶ Zu dem xxxix ist vil swatzen / als do em
 mensth / zu allen zitten vnd in allen sache
 müs geswatz haben ¶ Zu dem xl sind
 vnsthaffne wort / der sich em mensth solt besthā-
 men zu reden ¶ Zu dem xli sind gogel wort
 vnd do ems semliche red vs zuher / das die
 andren sin lachend **Was grossen Schaden dise
 murtzen / einem geistlichen menschen zu fügen
 das vierde cappittel**

Als haben ic em vnd vretzig murtze
 oder fliegen / die einem menschen
 sin red verwüsten ¶ **Un gib mir**

emen / der in sinen Worten mit befleckt werd / von
diesen Fliegen / aber es beschicht leider dick / das dy-
cke fliegen / in einer red / acht oder villicht zehē
her für komend **D**er wise man spricht die
sterbenden fliegen verderben die senffte der sal-
ben / **W**as sind die sterbenden fliegen / **D**ies
sind die bösen vnordenlichen wort / von den
re gehört hant / **A**ber die senffte der salben
ist die rüw vnd senffte eines geistliche lebens /
Diese senffte / wurt verderbet / durch die fliege
der vnzymlichen wort / woen es spricht Sittē
Tarobus / welcher mensich meynt das er geist-
lich sy / vnd mit strofft sin zungen / des geist-
lichkeit ist ytel vnd vmb lust / **E**in mensich der
in einem geistlichen stot ist / vnd sin regel hal-
tet / er got zū lere / vnd vastet / er düt andre
ding / die ym gebotten vnd befolhen sint / ist
es aber das er sinen mund mit in meister

Schafft haltet / Sunder yn mit diesen fliegen / wüst
 machet / so ist sin geistlichkeit nit woert / sy ist
 vergebens / den sie erlanget mit das end / von
 welches endes wegen der geistlich stat ist vff ge-
 setzt / das ist sich verleignen / ym selbs ab sterbe
 vnd allen gesthöpffen / mit vs keren uppellich /
Got memē vnd sūchē blos / vnd dar durch er-
 langen ewige selikeit / **D**ie ist das end eines
 geistlichen lebens / **S**o lang man den bin
 korp nit rutlet / so sitzen die bynen stil / vñ
 sterben nit vmb sich / **D**urch so lang es kalt ist /
 so fliegen die mucken nit herus ym winter
Aber so bald man die stuben wermet oder die
 hitz des sūmers her bricht / so rusthent sie vñ
 bitten **A**lso die wile ein mensch allem ist / dz
 er niemans vmb ^{sich} yn hat / so ligen diese flie-
 ge stil vnd regend sich nit / **D**u vmdest ouch vil
 menschen / als lang man sie zū freiden lossen / vñ
 yn nyeman nit yn re sachen treit / **S**o lang bly-
 ben diese fliegen verborren / vnd brechen mit vs

Aber wen man solliche menschen gerottet rüzen/
wen man sie psetzt / Zuhand bricht das für des
Zorns vs / den müs es alles her für **Wen emē**
fliegen wadel / Zü vertreiben die egenantē muckē

Wol sprichst du / ich befind | **Das v rap**
Wol das mir der mund diser fliegem /
gantz vol ist / **W**ie der ych im / das ich mich de-
ren mocht erweren / **I**ch wil dir emen fliege
wadel geben / der do gemacht wurt vs pfoge
spiegel / do soltu dich dises wüstes mit er-
weren **D**iser wadel ist nutzit anders / dan
betrachtung der ding die uns bewegen uff zü
hören / vnd myden den swatz / vnd hat suben
federn vnd spiegel / in denen du dich erschern
magst / **S**olt ich dis gruntlich vs legen / als
es die materij hießt / das ist mit not / leg es an
übung / so wurt es sich selber leren / on bredig
Der erst spiegel oder die erst feder in dise

wadel ist / **W**ar nemen der sorglichkeit der rede / **D**as
 es gar vast sorglich ist / wan du redest / das dich
 der böse geist mit griff in dinen Worten / **W**en mā
 weis / das die figend einer stat gefersind vnd uff
 sie warten / **S**o slust man die thor dest spotter uff /
 man leit hüt dar zū / oder losslet sie etwan gantz
 beslossen **E**tū wissen vorr wissentlichen / das
 der böse vigend der porten vnseres mundes / gantz
 geferd ist / er wartet alle zit dar off / das er
 vns moege fohen yn vnser rede / dar vmb solen
 mensth sinen mund gar hart vnd mit lictlich
 vff tū on grosse not **D**ie ander feder an
 diesem wadel ist / das ein mensth war neme /
 der grossen vnd manfaltigen schaden / so vs
 sinen stha Worten kōmen mogent / **E**iner so
 het etwan an zū reden gütte nutze wort / abes
 noch den selben Worten / folgen zū zitten oder
 gemeynlich / lichtfertige vnd villicht böse
 wort **D**ie drit feder ist / betrachtung
 des adels dmer Zungen / vnd dmer mundes

Schouwe yn diesem pforren spiegel / wie got den
mensthen also adelich / für alle andre creatu-
ren begopt hat / mit der zungen / das er m̄
do mit solloben / ym danck sagen / **D**urch dz
er do mit magt us sprechen vnd her für
bringen / vernunfftige syme / die er yn syne
hertzen verborgen hat / **S**üß das du dine
mund vnd zungen mit anders bruchest /
den do **D**u sie die got an ersthaffen hat / dz
du die mit verwülest / mit bösen vnuer-
nunfftigen Worten / so sie zu semlichen
hohen dingen gesthafft ist **D**ie hier
de feder an diesem wadel ist / betracht de
nutz / der eynem mensthen entspringt /
ob dem dz er sin zungen recht bruchet /
Was diser nutz sint hant re vor gehört /
yn den suben fruchten uns gülden mü-
des / die uth erzalt hab / **O**ber hab fleiß dz

mit der mund / welcher geordnet ist zu hohen dinge / dar
 in zu empfahlen / das heilig vuredig. **S**acramēt
 das du mit dar in empfahest den bösen geist / von
 dimer schnöden wort wegen. ¶ **D**ie fünfft feder
 an diesem wadel ist / das ein mensch hefftlichen an
 slag / vnd den anslag oder für satz düt erinwere
 vnd stift für sich setz / du wilt vff die zit mit reden /
 de mag alle welt mit für / du wilt dñ sthwigē halte
 ¶ **D**ie sechst feder ist / das du fliehest die stat
 vnd ort / do du gemeynlich mit worten fallest /
 du weist wan du an das end ym closter gost das
 du zu red komest / **S**oas der selben ster sind die
 müst du myden / vnd dich hütten das ^{du} on notturff
 tige sach mit dar gangest. ¶ **D**ie subend feder /
 an diesem wadel ist / vfliehen die pson ꝑ mit der
 du gewonlich yn vnnotturffige / oder vnununffti
 ge wort fallest / du weist wissentlich / vnd bist
 des ymen worden / wēn du by der psonen bist /
 das die an müttiger ist zu re zu reden / vnd my
 dex von re komen kunst / den von eyner andren /

Die selb pson solt du fliehen / **E**loub mir em meißt
müs dixer dīng war nemen / wan die solchs ge
schriben vnd geleert haben / die selben hand es
durch re eigene übung erfaren. **Wie etwan**
das swigen zū brechen ist / vmb kristenlicher
fründthafft willen / das vij capittel

Ich sprichst du solt ich alzit alle swige /
em ander swester möcht sich des ab
mir ergeren / **U**nd gedencken ich het
kein liebe zū re / ich uber sech yrer selen heil / den
es möcht re etwan tröstlich sin vnd em off enthalt /
so ich re zū sprech mit gütten fründlichen worte /
Wan du weist so du mit zū der pson redest / dz
sie böser do von wurt / du bist es mit schuldig
also fründlich zū wissen / als du em dīng weist /
das du gesehen oder griffen magst **S**under es
ist gnüg das du sin hast em mit moß wissen /
du. **W**an also weist / das sich dm swester yn der ge
stalt / ab dynem swigen ergeret / den bistu schuldig
zū re zū reden / vs kristenlicher liebe / den es hies

mit me ein vernunfftiges swigen halten **A**ber lüg
 das solches reden besthebe vs gehorsamkeit dmer obere /
 so es stat vnd zit hat **A**lüg ouch dz sich mit ym
 müsthen üppige vnnütze wort / du sehest etwen an
 zü reden yn güter meinüg / du wilt din swester
 trösten / vnd sie zü güttem ermanen / vnd yn die
 selben güten vernunfftigen wort / **S**alt dar noch on
 dinen ansthlag / ein andre materij / die mit do her
 gehört / des selben nymestu ouch etwan wol war /
 democh farestu für **Von dreien lymrüten / zü fohen**

die fliegen das viij capittel

In sprichst du ich kum mir der fliegen
 nit erweren / were sol ich ym me tun / der
 pfowen wadel wil mich mit helffen **S**o
 tün ems vnd steck vff drey lymrüten / an denen du
 dise fliegen / anheffen oder fohen mägest **D**ie
 erst lym rüt ist / **R**ed selten / halt an dich das du nit
 zü allen zitten redest / du findest einen menschem
 der wil alle zit geret haben / **S**tracks als bald ym
 etwaz in den syn kumpt / so müs es her vs / do hüt

Dich vor / los die dinen mund selten uff gon **¶** Die
ander lym rüt ist / Red wenig wort / woen du über
ein reden wilt / so bruch wenig wort / Ein menstb
sol den greunt smer red begriffen / mit kurtzen wort
vnd mit ein lange red von emer sach machen / die
wol mit vi oder viij Worten möcht dar geleit wer
den / die wusen bruchen wenig wort / mit denen
sy vil besthessent **¶** Die drit lym rüt ist / das
du mit vnbodoch redest / ngt red on anslag / vnd also
wielans / Din red sol vor bedocht sin / das ist das
Sats Teromimus / sprichet / die wort sollen vor hien
kommen zu der sichelen / ee das sie kommen yn de müt
Swigen wirt hoch gelept / vnder der gleichnis ey
nes netzes / oder garnes / wider die fliegen dz vntap

Will dis ouch mit genug syn / du magst der
fliegen noch mit ledig werden / So mach
dir ein enges garn oder netz / do durch
sie mit mügen kommen / das ist / Schwig gantz vn
gar still / halt din swigen das du mit redest **¶** Dz
swigen ist nutz / alle tugenden do mit zu erlange
vnd zu behalten **¶** Schwigen ist ein behaltery

der gehorsam / Wo sthwygen mit gehalten vurt / do
 ist kein recht gehorsam mit **S**chwigen ist ein behe-
 berm der demüt / So lang du schwigest / so lang magst
 du demütig sin / **A**ber zü hand wan du vnder wile
 erst anfohest zü reden / **S**tracks ist die uppkeit do /
Schwigen ist ein zierem der stham / Wo ein
 sthamhafftiger mensch ist / der redet selten / oder
 wenig / **S**ie ist ein ere erbieterm der alten / wie
 magst du eynem alten menschen / me eren bewise
 dan das du yn smer gegenwürtekeit schwigest /

Schwigen ist ein exempel der jungen / wenn
 die alten swestern schwigen / so müßent von not
 wegen die jungen by yn leren / das sie ouch we-
 nig reden / **W**an aber die alten swestern swatzen /
 was sol dan ein junge swester tin / wie die sind /
 die vor dyn sint / also müssen alle die werden / die
 zü ynen komen / das mag hart anders sin / Ein
 alte swester / solt sich noch icht weis wie ditz bedent-
 ken / ee das sie vor eynem jungen ret **S**chwigen
 ist ein stham yn sthlaherem vnd forcht der verlossenen

mensthen / Wo ein plone vnder andren litten wonet /
die in swigen stift haltet / das sie selten vnd wenig
redet / Dis gebirt ein forcht vnd scham / oder in
geslagenheit / in andern mensthen / die sust alle
zit swatzen ¶ Swigen ist ein uber komern gut
tes linden / gegen den fremden / wo ein menst
by fremden litten ist / kan er wol swigen / so sprit
cht ym yederman der es sieht / wol darumb /

¶ Swigen ist ouch ein geberern des fride
der heymsthen / alle wile man swigt so ist gut
ter frid ym huse / vnd ym closter / Aber wo kein
swigen halten ist / do mag die lengte kein worer
frid beston ¶ Swigen brechen wirt dem ge
achtet / aber wo swigen halten yn einem closter
ab got / do got ouch ab alle geistlichkeit / Wo swy
gen brechen yn einem closter uber hant nympf /
do mag kein recht reformation gehalten wer
den ¶ Für machen ist gar ein lichte kunst / mit
desten mynder ist es not vor allen dingen / wilt
du echter spise kochen / Darumb haben dye hei

gen vetter / vnd stifter der orden / mit grossem fliß
 vnd ernst vff gesetzt / swigen zü halten / yn den
 Klösteren ¶ Darumb sol die oberkeit / mit grosse
 fliß war nemen / das es mit ernst gehalten / vnd
 mit lichterlich gebrochen noch / noch gelossen werd /
 Wo ein mensch im swigen halter / das ist ein zeich-
 hen dz der alt mensch dot ist / Wan einer swigt /
 dis git ein vckind eins geistlichen lebens / vnd zü ne-
 mens yn geistlichkeit ¶ Swigen ist ein zeichen eins
 zü samen gesetzten gemütes / vnd ymerlichen orde-
 nung ¶ Der swigende mensch / welcher mit
 achter noch süchet vsserlichen trost / vnd ergetzlich-
 eit / der mag sich mit got vnd hymelsthen dingen
 bekümmen / er achtet anderer menschen zü sprech-
 ens / vnd bywonung mit / Sunder er ist aller
 liepft by ym selber zü fryden / Von der höchsten
 vnd krefftigsten hilff. des ronds / der gnod des
 heiligen geistes / herlangt dwerch das gebet / das v
 Will dis alles mit verfohen / das du ⁱⁿ ~~in~~
 dich der wüsten mucken vnd fliegen /

böser vnd vnünunfftiger wort erwerben magst. Der
pfawen wadel hilff dich mit / die lym rüthen wend
ouch mit genüßsam sin. So kanst du dz netz mit
eng genüg gemachen. Was solt du me tün /
Zu dem letzten / weis ich dir kein andre
hilff me zu zeigen / dan küß got mit ernst an
das er dir by stand tüge / vnd dir helff / das du
lerest / dm swigen halten. **D**er gebrest vnd an
der alle gebresten / der wir sunst mit mügen ledig
werden / die müssen wir aller meist / mit ge
bet uber winden. Was det moyses do got het
das gantz land egipten geploget / mit dem
mucken / als die gesthrift spricht / Die aller
swereste muck / hat egiptum geslagen. So küßt
moyses got an / mit synem ernstlichen gebett /
Also erlöset der herre dz land wider von den
mucken / Das ouch gantz kein me do sundem
wart / als der text spricht / Das wir also
lernen vnser zungen zemen / do durch wir mü
gen den lasten / emer vngerübigen zungen

entwörthen das verlihe vns got Amen **Ein bre**
duß an sant agathen tag vnder wußer emen men
sthen wo durch er mag leren sich selbs erkennen

Ich bekenn uwer mit / **Es** ist hüt der
 tag der heiligen jungfrouwen / vnd
 grossen martkerm / **Sant** agathen /
 do lesen wir in dem ewangelio / das
 man von ir singet / von zehen jungfrouwen / der
 waren fünf wise / vnd fünf doercht / **Und** als
 der brorgen kam zu mytternacht / **Do** gingen die
 wisen die do bereitet waren / mit ym zu der hoch
 zu / **Aber** die doerchten / denen des öles was ge
 brosten / in yren ampelē / kamen zu spot / wan
 die thür was beslossen / **Und** do sie anlopfften /
Do sprach der herre zu ymre / **Ich** kenn uwer
 mit / **¶** **Das** ist nun die sach gesm spreithestu /
 das sie der hre mit bekennit / **Ich** antwurt dir / es
 was do von / das sie sich selber mit erkanten / **Also**
 wurt er ouch sprechen zu allen denen / die yre